

## « The Futur depends - on what we do in the Present»

Mahatma Gandhi

### Kongoreise im Juli 2019

Auf Einladung von P. Roger, Präsident des «Foyer de Paix Grands Lacs (FDPGL)», haben Erika Brändle, Isabella Brändle und Caroline Bachmann, als Vertreterinnen des Vorstandes, eine Reise in den Kongo Sud-Kivu unternommen und dabei die kongolesische Gastfreundschaft und Lebensfreude kennen und schätzen gelernt. Beim Empfang durch den FDP-Kambehe und allen folgenden Begegnungen drückten sie ihren Dank aus, für die durch unseren Verein AMANI KWENU gewährte Unterstützung; siehe Reisebericht, abrufbar auf der Website.



So fanden sich am Sonntag den 21. Juli zwei Chöre aus Bukavu zusammen, die mit ihren Liedern für Friede und für den Schutz der Natur appellierten. Imani gehörte der Delegation von 9 jungen Männern aus Bunyakiri an, der in seiner Rede an ihre Befreiung als Kindersoldaten erinnerte und wie sie dank P. Roger zum zivilen Leben in Würde zurückgefunden haben.

Imani überreichte uns ein Dankeschreiben an AMANI KWENU und betonte, dass sie dank ihrer beruflichen Ausbildung und den praktischen Arbeiten in Kambehe zum Fortschritt in ihrer heimatlichen Region, angrenzend an den Nationalpark Kahuzi-Biega, beitragen können. Bevor sie sich auf den beschwerlichen Heimweg machten, holten sie Rat bei P. Roger. Sie benötigen Unterstützung im Ausüben ihrer Berufe und möchten in naher Zukunft professionelle Berufsausbildungen für Jugendliche anbieten.

### FOYER DE PAIX GRANDS LACS (FDPGL)

#### Pôle Recherche und sein Auftrag im Pôle Social

Erklärung von P. Roger: «Wir haben die Möglichkeit der Forschung und des Handelns ergriffen. Die Frage nach dem Beitrag unserer wissenschaftlichen Kenntnisse zur Verbesserung des Alltagslebens der bäuerlichen Familien leitet unsere Arbeit. Im Prinzip hat der «Pôle Recherche» des FDP, unterstützt durch den Verein AMANI KWENU, den Auftrag, bei allen Aktionen an die soziale und wirtschaftliche Entwicklung zu denken».

2018 hat das FDP die «Mutuelle de solidarité (MUSO)», eine solidarische Versicherungsgemeinschaft, eingeführt. Im Prinzip wird eine MUSO von einer kleinen Gruppe von ca. 10 Personen gebildet, die sich der gegenseitigen, solidarischen Hilfe unter den Mitgliedern verpflichtet. Jede solidarische Versicherungsgemeinschaft (MUSO) erspart sich mit den individuellen Beiträgen ein Kapital, welches die Grundlage ist, um einen beantragten Kredit auch wirklich zu erhalten. Ziel ist die finanzielle Eigenständigkeit.

**AMANI KWENU** bedeutet auf Swahili Friede sei mit euch.

# Verein AMANI KWENU

Zur Unterstützung der Friedens-, Versöhnungs- und Ausbildungsprojekte, initiiert von P. Roger MPONGO, D.R.C. Süd-Kivu

## Situationsbericht per 25. September 2019

Aktivitäten im Rahmen von « **Therapie durch Gemeinschaftsarbeit und Ausbildung** »

**Schulbildung der Kinder:** Ballspiel der Kinder der «*école du jardin*» zum Abschluss des Schuljahres am 19. Juni. Die 6-Jährigen sind reif für den Schuleintritt, was sie und ihre Mütter offensichtlich freut. Viele Kinder -klein und gross- des Dorfes Kambehe profitierten vom Tagesangebot der «*colonie de vacances*» des «*Foyer de Paix*».



**Neu:** Auf Anordnung der Regierung wird für den Besuch der Primarschule kein Schulgeld mehr verlangt. Über das Einlösen dieses Wahlversprechens freuen sich die Eltern und P. Roger. Allerdings könnte dies negative Auswirkungen auf die Qualität des Unterrichts haben. Neuesten Meldungen zur Folge sind die Klassen über-übevoll....

Das FDP-Kambehe bietet ein neues System von Förderunterricht und Aufgabenhilfe an. Fidèle und zwei Pädagogen werden an drei Nachmittagen pro Woche die 4-5-jährigen spielerisch fördern und die PrimarschülerInnen bei ihren Hausaufgaben beaufsichtigen sowie weiteres Wissen vermitteln, damit sie dem Schulunterricht folgen können. Zur Stärkung der Kinder werden die Mütter abwechslungsweise MASOSO (ein Getränk aus Mais, Soja, Sorgho) zubereiten.

### Sensibilisierung über Mangelernährung & Information zur Ernährung von Mutter & Kind





## Verein AMANI KWENU

Zur Unterstützung der Friedens-, Versöhnungs- und Ausbildungsprojekte, initiiert von P. Roger MPONGO, D.R.C. Süd-Kivu

Seit Anfang August leitet ein Team von «Médecins de l'Afrique» das Programm zur Früherkennung von Mangelernährung. Am ersten Treffen nahmen 35 Mütter mit ihren 44 Kindern von 2 Mt. bis 8 Jahren teil. Den Kleinen ab 6 Monaten konnte einzig der Oberarmumfang gemessen werden, da das nötige Material, wie Waage, Messtabelle etc. fehlte. Der Arzt hat den Müttern von 9 ernsthaft betroffenen Kindern empfohlen, ein regionales Ambulatorium für Ernährung aufzusuchen. Gemäss dieser einfachen Kontrolle sind 35 Kinder gut ernährt. Allerdings könnten, bei differenzierten Messungen, weitere Kinder von Mangelernährung betroffen sein.

Laut P. Roger werden die Sitzungen in kleinen Gruppen fortgeführt. Die Mütter lernen viel über eine ausgewogene Ernährung für sich und ihre Kinder. Im Gemüsegarten pflanzen sie unter Anleitung die empfohlenen Gemüsesorten und erhalten Saatgut sowie Setzlinge zur Verwendung in ihren Gärten.

**Alphabetisierung und Ausbildung der Mütter im «Atelier de coupe et couture»:** Dieses kombinierte Angebot haben einige Mütter mit einer Anerkennung für Disziplin und Fleiss abgeschlossen. Sie gehören der Ateliergruppe an, welche für ihre Modelle von Schuluniformen Aufträge erhielt und dabei auch ihre eingeschulten Kinder einkleiden konnte. Der Zusatzverdienst kommt der Gemeinschaftskasse ihrer «Mutuelle de Solidarité /MUSO» zugute.

Am 14. September erhielt das «Ateliers de Coupe- et Couture» einen grösseren Raum im «Centre de Formation polyvalente». Dank Stromanschluss konnte nun das Kohlebügeleisen ersetzt und eine moderne Nähmaschine mit Stickprogramm benützen werden.



Seit dem 23. September verfügen sie über ein weiteres Atelier in einem dazu umfunktionierten Container an der Hauptstrasse von Miti, dem regional wichtigen Nachbardorf. So sind sie näher bei der Kundschaft. Fidèle und ein weiterer dipl. Schneider leiten die Ausbildung und Weiterbildung. Viele Mütter möchten sich für das nächste Alphabetisierungsprogramm einschreiben. Mit diesem Angebot wird zugewartet, bis auch die kombinierte Ausbildung im Nähatelier über die nötigen Kapazitäten verfügt. Wie P. Roger erklärte, erhielten Generationen von Frauen in ländlicher Gegend keine Schulbildung; diese war den Knaben vorenthalten.



Nach dem erfolgreichen Fischfang im Juni und Unterhaltsarbeiten an beiden Teichen begann Mitte Juli bereits die Feldarbeit. In Gruppen bearbeiten die Mütter die ihnen zugeteilten Felder für die Aussaat. Wo nötig werden sie unterstützt durch die Umweltequipe, welche auch für

## Verein AMANI KWENU

Zur Unterstützung der Friedens-, Versöhnungs- und Ausbildungsprojekte, initiiert von P. Roger MPONGO, D.R.C. Süd-Kivu

Aufforstung und Unterhalt der Bäume sorgt. Für Ihre Arbeiten erhalten sie alle die für den Lebensunterhalt dringend benötigte «Prime», den Lohn von mind. 1 US\$ pro Tag, von dem sie ihren individuellen Beitrag an die «Mutuelle de solidarité/MUSO» leisten.

Ein Ingenieur-Agronom des Forschungszentrums für Biodiversität «LWIRO» hat die Gruppen des FDP angewiesen, mit der Aussaat bis im Oktober zuzuwarten. Viele Bauern werden (weil sie dies nicht wissen) ihr Saatgut verlieren, da die Regenzeit als Folge klimatischer Veränderungen voraussichtlich einen Monat später einsetzen wird.

**Festliche Stimmung an der Einweihung des „Centre de Formation polyvalente“** am Samstag, 14. September: Kompetent haben die jungen Berufsleute und Hilfskräfte über Monate gearbeitet, so dass zum Abschluss der Bauarbeiten rundum gelobt wird. Dank einem kongolesischen Elektroingenieur und dem finanziellen Beitrag von AMANI KWENU ist die Solaranlage installiert. Diese versorgt die Innenräume bei sparsamem Verbrauch mit genügend Strom. P. Roger fand in Juvénal einen zuverlässigen Supervisor und Leiter der Ausbildung in Informatik. Als Vertreter von LWIRO übergab Direktor Dieudonné 5 Notebooks und sogleich konnte P. Roger den Beginn des Informatikunterrichts ankündigen. Bereits werden 5 LehrerInnen unterrichtet, viele weitere InteressentInnen meldeten sich. Das Zentrum des FDP-Kambehe ist in weitem Umkreis der einzige, diesbezügliche Ausbildungsort.

Etwas mehr Zeit und zusätzliche Gelder verlangt die Einrichtung der Werkstatt zur Ausbildung von Elektrikern. Diese ist für 2020 geplant. Bis dann sollte die Stromzufuhr übers örtliche Netz installiert ist. Das Zentrum eröffnet der Jugend in ländlicher Gegend neue Perspektiven durch das Aus- und Weiterbildungsangebot.



Mütter nehmen teil an der Feier Mitte: Lehrerin als Kandidatin mit Vater re: Sr. Françoise und Fidèle Fiston, der dipl. Schreiner von Bunykiri (ex-enfants soldat,) zimmert die Stühle & Tische für das Zentrum.



Die gemeinsamen Anstrengungen bleiben auf folgende Bereiche ausgerichtet: Ernährung, Bildung, Arbeit. Gemäss P. Roger braucht eine kongolesische Familie mindestens drei unterschiedliche Arbeitsgebiete/Einkommensbereiche, um ihren elementaren Lebensunterhalt zu meistern: einen Acker zum Bewirtschaften, eine Kleintierzucht und Warenhandel.

# Verein AMANI KWENU

Zur Unterstützung der Friedens-, Versöhnungs- und Ausbildungsprojekte, initiiert von P. Roger MPONGO, D.R.C. Süd-Kivu

## **In Vorbereitung: Projekt zur Verbesserung der Bodenqualität**

Mitglieder des FDP sensibilisieren (im Einverständnis des Dorfvorstehers von Kambehe) die Bevölkerung für den Naturschutz, organisieren die Sammlung organischer Haushaltabfälle und richten Kompostanlagen ein, um mit organischem Dünger die Fruchtbarkeit der Böden zu verbessern. Dazu sind 10 Mitarbeitende vorgesehen. Projektleiter sind Alain Ntamututu, Assistent am ISTD-Mulungu, und Arlette Safina, dipl. Agronomin.

Ausbildung der Equipe und Supervision übernimmt ein Ingenieur-Agronom von LWIRO.

Wie im Reisebericht erwähnt, herrscht dringender Handlungsbedarf in der Wasserversorgung der Bevölkerung der Region von Miti, der Kambehe angehört. Abklärungen sind im Gange.

**Im August hat P. Roger unmittelbar erfahren, wie dramatisch sich der Wassernotstand in der Maternité und im Spital des Zentrums LWIRO auswirkt.** Dies sind die einzigen medizinischen Einrichtungen zur Versorgung der Bevölkerung im weiten ländlichen Umkreis von rund 43'000 Personen. Eine Analyse hat ergeben, dass die Wasserleitungen durchrostet sind, viel Wasser verloren geht und das Restwasser nicht konsumiert werden darf. Die Wiederinstandstellung der Quelfassung, des Reservoirs und der Leitungen sind absolut dringend. Die dafür errechneten Kosten belaufen sich auf US\$ 5'551.20, wie dem, an AMANI KWENU gerichteten, Unterstützungsgesuch zu entnehmen ist.

Es besteht ein natürliches Gefälle zwischen der Quelle in den Bergen des Nationalparks auf 1798 M.ü.M. und dem in 2 km entfernten Spital in LWIRO auf 1700 M.ü.M.. Anfallende Aushubarbeiten werden von der Bevölkerung unter «SALONGO» ehrenamtlich geleistet. P. Roger kennt die Not und wäre zutiefst erleichtert über eine Zusage der Kostendeckung, so dass noch vor Ende des Jahres mit den Arbeiten begonnen werden könnte.

Seit August 2019 besteht eine offiziell beschlossene Zusammenarbeit zwischen dem Forschungszentrum für Biodiversität LWIRO und dem «Foyer de Paix Grands Lacs», siehe Protokoll auf der Website.

Im Vertrauen auf zusätzliche Spenden erwägen wir die finanzielle Unterstützung der Wiederinstandstellung der Wasserzuleitungen für LWIRO, um dadurch die lebensnotwendige Wasserversorgung der «Maternité» und des Spitals sicherzustellen.

## **Liebe Mitglieder und Freunde**

Dank dem Besuch vor Ort, den laufenden Informationen von P. Roger sowie den Fotos, kann ich den Situationsbericht voller Zuversicht unterbreiten. Darin zeigt sich, wie sparsam und gezielt P. Roger die Spendengelder von AMANI KWENU einsetzt und wie nahezu «une centaine» von Müttern mit Familie begleitet, unterstützt und auf ein eigenständiges Leben vorbereitet wird.

Wolfgang Halbherr möchte ich an dieser Stelle unseren Dank aussprechen für die ehrenamtliche Gestaltung unserer Website, auf der Berichte, Fotos und Vidéos abrufbar sind: [www.amani-kwenu.ch](http://www.amani-kwenu.ch).

*P. Roger nous rassure de prier pour nous et nous exprime sa profonde gratitude. Il reconnaît que nos donations l'aident à réaliser des œuvres concrètes en donnant aux personnes vulnérables d'autres raisons de vivre et d'espérer. Ces personnes aspirent progressivement à une meilleure vie par l'accès à l'eau, au travail, au pain, aux soins médicaux, etc.*

Im Namen des Vorstandes danke ich für das Vertrauen und die gewährte Unterstützung, welche tausendfach Früchte trägt – heute – morgen – zukünftig. **AKSANTI SANA – Herzlichen Dank!**

Erika Brändle, Präsidentin